

Forstgenossen sagen Nein zur Aschedeponie

Bakede (lil). Die Pläne für die Errichtung einer Aschedeponie im Steinbruch Hamel-sprunge sind vom Tisch. „Wir haben einvernehmlich den Beschluss gefasst, vom Angebot der GFR Abstand zu nehmen“, erklärte Werner Speer, Vorsitzender der Forstgenossenschaft Bakede, nach der Sitzung gestern Abend. 54 Forstgenossen waren dazu im Hofcafé Freitags Hof zusammengekommen. Die Gründe für ihre Entscheidung wollen die Forstgenossen jedoch nicht öffentlich machen. Eine Abstimmung habe es nicht gegeben, Speer habe den Beschluss vor der Versammlung vorgetragen, berichtet er.

Der Vorsitzende ist froh, dass die Entscheidung gefallen ist. „Ich hoffe, dass jetzt alles besser wird“, sagt Speer. „Mich nimmt das mehr mit, als ich wahrhaben will. Das war alles sehr aufregend.“

Vor der Sitzung hatten sich rund 200 Besucher zur Andacht in der St. Nicolai-Kirche getroffen, darunter zur Freude vieler auch Forstgenossen wie Speer und Förster Horst Ebeling. Während der Sitzung herrschte auf dem Gelände der Kirche eine friedliche Atmosphäre: Jung und Alt tauschten sich beim Picknick aus. Auch wurde gemeinsam musiziert.